

Alpenlied

W 7371

Bad Driburg
Krs. Höxter



1. {Auf der Alm da ragt ein Haus friedlich übers Tal hinaus,
{drinnen singt mit heiterm Sinn eine schöne Sennerin.



{Die Senn'rin singt so manches Lied,
{wenn durch's Tal der Nebel zieht



Die Senn'rin singt bei Sturm und Wind: Auf der Alm da gibts



kein Sünd!

2. Als ich jüngst auf schroffem Pfad
ihrem Paradies genaht,
trat sie flink zu mir heraus,
bot zur Herberg mir ihr Haus.
Fragt nicht lang; "Was tust allhier?"
sondern setzt sich hin zu mir,
sang ein Liedchen weich und lind:
Auf der Alm ,da gibt's kein Sünd!
3. Als ich nun von ihr verschied,
klang mir nach von fern ihr Lied.
Und seidem, wo ich nur bin,
schwebt mir vor die Sennerin,
hör ich sie rufen: "Komm geschwind!
Auf der Alm, da gibt's kein Sünd!"

Sammlung Göke

Gr. III

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)